



## **IMK: Positive Entwicklung am Arbeitsmarkt intakt**

**IMK: Positive Entwicklung am Arbeitsmarkt intakt**  
Die positive Entwicklung am deutschen Arbeitsmarkt ist trotz des für die Jahreszeit üblichen Anstiegs der Arbeitslosigkeit intakt. Darauf weist das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) in der Hans-Böckler-Stiftung hin. Die Forscher rechnen damit, dass die Zahl der Erwerbstätigen im Jahresdurchschnitt 2015 um 280.000 Personen oder plus 0,7 Prozent zunehmen wird. Die Zahl der Arbeitslosen dürfte nach der aktuellen IMK-Prognose um 64.000 im Jahresdurchschnitt zurückgehen. Die Quote läge dann bei 6,5 Prozent. Dass die Arbeitslosigkeit im Januar weniger stark angestiegen ist als im Durchschnitt der Vorjahre, saisonbereinigt leicht sank und deutlich unter dem Wert vor einem Jahr liegt, ist für den wissenschaftlichen-Direktor des IMK, Prof. Dr. Gustav A. Horn, ein Indiz dafür, dass die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns am 1. Januar keine messbaren Auswirkungen auf die Beschäftigung hatte. "Das Muster, das wir am Arbeitsmarkt sehen, ist für die aktuelle konjunkturelle Situation ganz typisch", erklärt Horn. "Ansonsten kann man nur der Einschätzung des BA-Vorsitzenden Frank-Jürgen Weise zustimmen: Für fundierte Aussagen über die Wirkung des Mindestlohns ist es schlicht noch zu früh."  
Kontakt in der Hans-Böckler-Stiftung  
Prof. Dr. Gustav A. Horn  
Wissenschaftlicher Direktor IMK  
Tel.: 0211-7778-331  
E-Mail: Gustav-Horn@boeckler.de  
Rainer Jung  
Leiter Pressestelle  
Tel.: 0211-7778-150  
E-Mail: Rainer-Jung@boeckler.de  


### **Pressekontakt**

Hans-Böckler-Stiftung

40227 Düsseldorf

Gustav-Horn@boeckler.de

### **Firmenkontakt**

Hans-Böckler-Stiftung

40227 Düsseldorf

Gustav-Horn@boeckler.de

Die Hans-Böckler-Stiftung ist das Mitbestimmungs-, Forschungs- und Studienförderungswerk des DGB. Sie ist in allen ihren Aufgabenfeldern der Mitbestimmung als Gestaltungsprinzip einer demokratischen Gesellschaft verpflichtet. Sie wirbt für diese Idee, unterstützt Mandatsträger in Mitbestimmungsfunktionen und tritt für erweiterte Mitbestimmungsrechte ein.